

KT-Drucks. Nr. 090/2022

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Thomas Wagner
Telefon 07031-663 1589
Telefax 07031-663 1589
t.wagner@lrabb.de

Az: 797.621
21.04.2022

On-Demand-Verkehr - Sachstand zur Einrichtung

Anlage 1: Haushaltsantrag Bündnis 90/Die Grünen

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss
zur Kenntnisnahme

16.05.2022

öffentlich

II. Bericht

1. Ausgangssituation

Der Landkreis Böblingen engagiert sich seit langem für den Ausbau eines attraktiven und innovativen ÖPNV im Kreisgebiet. Neben dem klassischen ÖPNV-Betrieb mit Bus und Bahn gibt es bereits heute flexible Bedienformen in Form von Ruftaxiverkehren. Die flexiblen Bedienformen können durch die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung noch weiterentwickelt und flexibilisiert werden. Eine Ausprägung dieser Weiterentwicklung stellen OnDemand-Verkehre dar.

OnDemand-Verkehre sind gekennzeichnet durch ihren flexiblen Einsatz auf Abruf. Im Gegensatz zu klassischem Linienverkehr gibt es keine festen Haltestellen, sondern eine Vielzahl an virtuellen Haltestellen, die eine Flächenbedienung mit unzähligen Fahrtmöglichkeiten ohne festen Fahrplan

ermöglichen. In der Regel werden verschiedene Fahrtwünsche der Fahrgäste durch einen Pooling-Algorithmus zusammengefasst und ergeben eine Strecke mit mehreren Zwischenhalten. Dabei berücksichtigt dieser Algorithmus viele Faktoren, wie bspw. eine maximal zumutbare Fahrtzeitverlängerung oder Anschlusssicherheit an weiterführende Verkehrsmittel (z.B. die S-Bahn). OnDemand-Verkehr kann, ergänzend zum klassischen ÖPNV als Add on, Verkehrsbereiche und Verkehrszeiten abdecken, die nicht oder nur rudimentär erschlossen sind. Alternativ können in einem ersten Schritt bestehende Ruftaxi-Verkehre und in einem weiteren Schritt auch Busverkehrsleistungen (bspw. bei regelmäßig schwacher Auslastung) durch OnDemand-Verkehre ersetzt werden.

Mit dem Kreistagsbeschluss vom 22.03.2021 (KT-DS 051/2021) wurde die Verwaltung ermächtigt, mit zwei Testfeldern für ein On-Demand-Pilotprojekt am Bundesförderprogramm „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ teilzunehmen. Die gemeldeten Testfelder wurden jedoch nicht ins Förderprogramm des Bundes aufgenommen, weshalb zunächst keine Umsetzung erfolgen konnte.

Im Rahmen der Beratungen für den Haushalt 2022 stellte die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Haushalts-Antrag (s. Anlage 1). Darin wird beantragt, zu prüfen, in welcher Gemeinde des Kreises modellhaft ein On-Demand-Verkehr eingerichtet werden kann.

2. Sachstand

Der Landkreis hat sich bereits unabhängig von der Rückmeldung zur Aufnahme in das Förderprogramm mit den Verbundlandkreisen und dem VVS über eine mögliche, gemeinsame Strategie zur Einrichtung und Vermarktung von On-Demand-Shuttles (ODS) beraten.

Die präferierte Software-Lösung der Verbundlandkreise zur Einführung eines On-Demand-Systems ist eine Anbindung an die von der SSB verwendete Buchungsplattform des Anbieters Via. Diese Lösung wäre deutlich weniger aufwändig als die Entwicklung einer eigenen Plattform und der Komfort für die Fahrgäste würde sich durch das einheitliche Buchungsverfahren erhöhen. Die Verkehrsleistung soll grundsätzlich durch örtliche Betreiber erfolgen, welche die gemeinsame Plattform verbindlich nutzen. Zu diesem Zweck erörtern VVS, SSB und Via derzeit die wechselseitigen Anforderungen und die Ausgestaltung der möglichen vertraglichen Beziehungen und stellen Kostenschätzungen auf. Damit alle Anforderungen der Verbundlandkreise Berücksichtigung finden, werden Zwischenergebnisse und weiteres Vorgehen kontinuierlich zwischen den Landkreisen und dem VVS abgestimmt.

Mit Blick auf den geplanten Fahrzeugeinsatz, soll der Einsatz von E-Fahrzeugen geprüft werden. Die Entscheidung wird in Abhängigkeit der lokalen Gegebenheiten (insb. Ladesäuleninfrastruktur, Anforderungen an Reichweite, etc.) des Pilotverkehrsraums getroffen werden. Ebenfalls sollen die Fahrzeuge grundsätzlich einen vollständig barrierefreien Zugang bieten und dieser soll in der App ebenfalls angezeigt werden. Ein einheitliches Design der Fahrzeuge soll das Gesamtangebot abrunden und den Wiedererkennungswert im Verbundraum steigern.

Hinsichtlich des Tarifs ist eine vollständige Integration in den VVS-Tarif vorgesehen. Die Nutzung soll für die Pilotphase zunächst ohne Tarifaufschlag möglich sein. Perspektivisch wäre ein Tarifaufschlag für Komfortverkehre denkbar und zu diskutieren.

Der Landkreis Böblingen prüft aktuell in Zusammenarbeit mit dem VVS mögliche Bedienegebiete für ein Pilotprojekt und deren mögliche Auswirkungen auf die übrigen Verkehre in diesen Räumen.

3. Weiteres Vorgehen

Es ist geplant, die Ergebnisse dieser Prüfung im Rahmen der ÖPNV-Klausurtagung am 21.06.2022 vorzustellen und zu diskutieren. Dabei sollen konkrete Pilotverkehrsräume besprochen, die Einbindung in das Linien- und Tarifgefüge thematisiert und erste Kostenkalkulationen vorgelegt werden.

Auf Basis der Ergebnisse aus der ÖPNV-Klausurtagung wird die Verwaltung die weiteren Schritte zur Umsetzung eines On-Demand-Verkehrs in einem Pilotverkehrsraum mit dem VVS (voraussichtlich bis zum Herbst) finalisieren und dem Gremium anschließend einen ausgearbeiteten Vorschlag mit einer Kostenschätzung zur Entscheidung vorlegen.



Roland Bernhard